

VERANSTALTUNGEN

BIOAGENDA

Umsetzung Massnahmenkatalog
Biodiversität im Biolandbau**Mittwoch, 29. Oktober 2014, 9.00–12.00 Uhr, Strickhof, Lindau**

Ab 1.1.2015 gilt die Weisung Biodiversität für alle Bio-Knospe-Betriebe. Aus einem Katalog mit über 100 Fördermassnahmen müssen 12 davon ausgewählt und umgesetzt werden. Wie viele Massnahmen erfülle ich bereits und welche sind auf meinem Betrieb sinnvoll? Auf diese Fragen erhalten Sie am Kurs Antworten und lernen die Checkliste zur Selbsteinschätzung kennen.

Veranstalter: Strickhof**Kursleitung:** Tatjana Hans und Dr. Barbara Stäheli, Strickhof**Kosten:** Fr. 40.– exkl. Unterlagen, inkl. Verpflegung**Auskunft:** Tatjana Hans, Strickhof, Fachstelle Biolandbau, Eschikon, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 45, E-Mail: tatjana.hans@strickhof.ch**Anmeldung:** bis 22.10.2014 (Anmeldungen bis am 26.10. werden berücksichtigt) an: Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 22, <http://www.strickhof.ch/index.php?id=226518>Herbstmitgliederversammlung Verein
Bio-ZH-SH**Dienstag, 4. November 2014, 20.00 Uhr, Strickhof, Lindau**Einführungskurs Biolandbau (Modul BF01)
Umstellungskurs**5. November 2014 bis 3. Dezember 2014, 9.00–16.00 Uhr
Strickhof Wülflingen, BBZ Arenenberg, LZ Flawil**

Bio Suisse schreibt zur Vorbereitung auf die Umstellung des Betriebes auf biologischen Landbau eine zweitägige Pflichtausbildung vor. Empfehlenswert ist jedoch der Besuch eines länger dauernden Umstellungskurses, wo spezifisch auf Fragen zu einzelnen Betriebszweigen eingegangen wird. Falls Neuumsteller im Kanton Zürich Anspruch auf die kantonalen Umstellbeiträge erheben möchten (Voraussetzung u.a. mind. 1 SAK), verlangt der Kanton Zürich den Besuch des ganzen Kurses bzw. von 5 Kurstagen.

Kurstag	Datum	Ort
1+2	05. + 12.11.2014	Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 62, 8404 Winterthur
3+4	19. + 26.11.2014	BBZ Arenenberg TG, 8262 Salenstein
5	03.12.2014	Landw. Zentrum SG, Mattenweg 11, 9230 Flawil

Kurskosten: Fr. 70.– pro Person und Kurstag oder Fr. 105.– pro Paar, Mittagessen und Pausenverpflegung ca. Fr. 25.– pro Person und Kurstag, Kursunterlagen Fr. 15.– pro Person**Auskunft:** Tatjana Hans, Strickhof 058 105 98 45, tatjana.hans@strickhof.ch**Anmeldung:** bis 29.10.2014 an: Kurssekretariat, Eschikon 21, 8315 Lindau, Charlotte Baumgartner, Tel. 058 105 98 22Handbuch zur homöopathischen Stall-
apotheke – Grundkurs**Donnerstag, 6.11., 27.11., 18.12.2014 und 15.1.2015, 8.45–12.00 Uhr
Strickhof, Winterthur Wülflingen**

Der praktische Einsatz homöopathischer Mittel erfordert Erfahrung und Übung, deren Grundlage in diesem Kurs gelernt werden kann. Der Kursinhalt umfasst folgende Themenbereiche: Grundlagen der Homöopathie und Tiergesundheit. Anwendung von homöopathischen Arzneien bei Verletzungen, rund um die Geburt, bei Kälberkrankheiten, bei Mastitis, bei Klauenerkrankungen. Wichtige Akutmittel kennen lernen. Praxisfälle, Möglichkeiten und Grenzen, Zusammenarbeit mit dem Hoftierarzt.

Unterlagen: Im Kurs wird mit dem «Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke» der Omida AG gearbeitet.**Kursleitung:** Tatjana Hans, Strickhof**Referenten:** Dr. Andreas Schmidt, Tierarzt camvet.ch, Sirmach; weitere Referenten**Kosten:** Fr. 240.– exkl. Kursunterlagen (Fr. 10.–) und Handbuch. (Das «Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke» kann am Kurs zum Spezialpreis von Fr. 70.– bezogen werden.)

Mittagessen fakultativ zum Erfahrungsaustausch mit den Kursreferenten.

Auskunft: Tatjana Hans, Tel. 058 105 98 45, tatjana.hans@strickhof.ch**Anmeldung:** bis 27.10.2014, Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 22, www.strickhof.ch

Plantahof- Strickhof Bio-Tag 2014

**Donnerstag, 20. November 2014, 9.30–16.00 Uhr, LBBZ Plantahof, Landquart
Freitag, 21. November 2014, 9.30–16.00 Uhr, Strickhof, Lindau**
Naturfütterbau / Welches Futter braucht die Kuh?**Kosten:** CHF 60.– inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung (CHF 27.– für zusätzliche Mittagessen) Preisänderungen vorbehalten.**Kursleitung:** Lukas Rediger, Strickhof, Tel. 058 105 99 57**Anmeldung:** bis 07.11.2014; Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 22, www.strickhof.ch

BIO SUISSE / BIOBERATUNG

Schweizer Bio-Ackerbautag 2015:
Vorbereitungen in vollem Gange

Nach dem Erfolg der bisherigen Ausgaben ist der vierte Schweizer Bio-Ackerbautag bereits geplant. Dieser findet am Samstag, 13. Juni 2015, in Courtételle im Kanton Jura statt. Firmen und Organisationen, die sich der Biobranche präsentieren möchten, können sich jetzt für einen Stand anmelden.

Der Bioackerbau ist und bleibt attraktiv. Seine Produkte sind sehr gefragt und bieten noch vielen interessierten Landwirten eine Entwicklungsmöglichkeit. Ein Ziel des Schweizer Bio-Ackerbautages 2015 ist denn auch, die Ausdehnung der Bioackerbaufläche zu fördern. Zudem werden neue Techniken vorgestellt und der Austausch zwischen den Akteuren der Branche wird verstärkt. Die vierte Ausgabe des Schweizer Bio-Ackerbautags findet am 13. Juni 2015 in Courtételle, nahe Delémont, statt. Der nationale Anlass wird zweisprachig durchgeführt und richtet sich an Bio- und ÖLN-Produzenten. Im Zentrum stehen die neuen Beiträge der Agrarpolitik 2014/17 für eine reduzierte Bodenbearbeitung.

Vielfältiges Programm

Der Anlass präsentiert sich vielversprechend und praxisnah: Auf dem Programm stehen die Ausstellung und Vorführung von Maschinen mit Präzisionsystemen, Kamera und GPS. Ferner gibt es Demonstrationen zur reduzierten Bodenbearbeitung und Feldbegehungen. Ausserdem sind wichtige Hersteller und Akteure der Branche anwesend. Zahlreiche Themen werden behandelt: Getreide, Mais, Ölsaaten, Mischkulturen, me-

chanische Unkrautbekämpfung sowie reduzierte Bodenbearbeitung.

Kulturen sind bereits angesät

Die Vorbereitungen schreiten zügig voran: Die Felder mit Raps, Wintergetreide sowie mit mehreren Mischkulturen und Zwischenbegrünungen sind bereits angebaut oder werden demnächst angesät.

Stände können noch belegt werden

Neben den Feldbegehungen und Maschinenvorfürungen können die Besucher im Ausstellerbereich die letzten Neuheiten entdecken und sich direkt bei zahlreichen im Biobereich aktiven Handelspartnern, Forschern und Beratern informieren. Firmen und Organisationen, die Interesse an einem Stand haben, können sich bis am 30. November 2014 bei Milo Stoecklin, Bioberater bei Fondation Rurale Interjurassienne in Courtételle JU, melden: Tel. 032 420 74 65 oder E-Mail: milo.stoecklin@fri.ch

Die Organisatoren

Der Anlass wird organisiert durch:

- Fondation Rurale Interjurassienne (FRI)
- Bio Suisse
- Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain (LZE)
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)
- Landwirtschaftliche Beratungszentrale AGRIDEA
- Eidgenössische Forschungsanstalt Agroscope
- Sativa (Produktion und Vertrieb von Bio-Saatgut)

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.bioackerbautag.ch oder unter www.bioaktuell.ch > Pflanzenbau > Ackerbau > Bioackerbautag 2015

Der Originalartikel ist am 16. Oktober 2014 auf der Website www.bioaktuell.ch erschienen.



Dieser Anlass bietet die Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Akteuren der Bioackerbau-Branche zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. (Bild: Bio Suisse)

BIOAKTUELL.CH

Aufzeichnungspflicht ab 1.1.2015 für Biobetriebe

Unter Biobauern geistern momentan unterschiedliche Meinungen herum, was und wie aufgrund der AP 2014/17 ab 2015 aufgezeichnet werden muss.

Res Schmutz und Maurice Clerc, FiBL

Einiges ist noch nicht entschieden. Ein paar Punkte sind jedoch jetzt bereits klar (Stand 8. Oktober 2014):

- Bei Massnahmen, welche Direktzahlungen auslösen, gilt eine Aufzeichnungspflicht. Das ist zum Beispiel bei den Bodenmassnahmen wie Direktsaat, Mulchsaat oder Arbeitstiefe (maximal 10 cm) zu beachten.
- Jeder Biolandwirt kann selber entscheiden, wie und wo er seine Aufzeichnungen festhält (Feldkalender, Wiesenkalender, eigene Dokumente usw.).
- Bisher war für Biobetriebe das parzellenweise Festhalten sämtlicher Bewirtschaftungsdaten (zum Beispiel im Feldkalender oder Wiesenkalender) nicht obligatorisch. Nun schreibt dies aber AP 2014/17 neu auch für Biobetriebe vor, wie es schon bisher für ÖLN-Betriebe gegolten hatte. Zu beachten ist

dabei, dass die Anbausaison 2015 bereits mit der Saat der Winterkulturen im Herbst 2014 beginnt.

- Hofdüngerimporte und -exporte müssen schon 2014 in Hoduflu eingetragen werden, damit sie korrekt in die Biokontrolle 2015 einfließen. Wenn ein Biolandwirt, der Hofdünger exportiert, dies aber nicht in Hoduflu eingetragen hat, kann der Biolandwirt, der diesen Hofdünger annimmt, bei sich nicht gültig eintragen. Und der Biolandwirt, der Hofdünger exportiert, kann diesen Export nicht geltend machen und gerät somit unter Umständen in seiner Suisse-Bilanz in einen Nährstoffüberschuss.
- Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF): Betriebe, die keine Suisse-Bilanz führen, müssen mindestens alle drei Jahre eine Futterbilanz erstellen.

In der Dezemberausgabe der Zeitschrift «bioaktuell» wird ein Artikel mit detaillierteren Angaben zum Thema Aufzeichnungen erscheinen. Zudem werden die Kontrollfirmen in einem Rundschreiben ihre Kunden gezielt auf die Neuerungen aufmerksam machen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Links:

- Bundesamt für Landwirtschaft BLW: www.blw.admin.ch > Themen > ASA > HODUFLU
- Kontrollfirma bio.inspecta: www.bio-inspecta.ch > Landwirtschaft
- Kontrollfirma Bio Test Agro: www.bio-test-agro.ch

Lastwagen-Fahren?

Intensiv-Theoriekurse mit Theorieprüfung
Intensive Fahrausbildung Kat. C und CE

Der nächste Intensivkurs (Theorie) startet am 17. November 2014!

In einer Woche zum Erfolg, inkl. Prüfung!
Kurskosten inkl. Material, Fr. 560.–

Anmeldung/Infos:
www.fahrschule-mangold.ch
oder 079 420 75 67 / www.altras-media.ch

TARITRAL BIO

natürlicher TROCKENSTELLER

Online bestellen: www.lgc-sa.ch

Büro ☎ 026 913 79 84

H. Hänni, ZH-Nord, SH ☎ 079 427 28 10

P. Gubelmann, ZH-Süd ☎ 079 176 53 45